

Einmal Polen und zurück

Flugverbindungen von allen grösseren Flughäfen nach Krakau oder Rzeszov. Am Flughafen steht ein Mietwagen für Sie bereit oder Sie werden abgeholt. Von Rzeszov bis zur Unterkunft sind es etwa 90 km, von Krakau etwa 230 km. An- und Abreisetag ist jeweils der Sonntag.

Es lohnt sich

Die besten Wochen sind von Mitte Mai bis Mitte Juli und von Ende August bis in den Spätherbst. Die Äschenfischerei im Herbst ist sehr reizvoll und ansprechend.

Frische Fische

Der San River weist hervorragende Bestände an wilden Äschen und Bachforellen auf. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Fischerei. Sowohl Trockenfliegen, Nymphen, Nassfliegen und Streamer können mit Erfolg gefischt werden.

Ruten und Rollen

8–10ft Einhandrute, schwimmende und sinkende Fliegenschnur #WF 4–7 mit 50 m Backing, Vorfach 0,12–0,35 mm. Besonders im Herbst können die Äschen im San recht heikel sein, dann sind feine Vorfächer (0,10–0,12 mm) und kleine Fliegen (Nr. 18–22) angesagt.

Für Nichtfischer

Die Umgebung der Stauseen wird mehr und mehr touristisch entdeckt. Hier finden Wassersportler, Mountainbiker, Wanderer und Naturgeniesser viel Raum für Erlebnis und Erholung. Weiter im Süden liegt der Bieszczady Nationalpark wo Hirsche, Luchse, Wölfe, Bären und die letzten Waldbisons (Wisente) von Europa durch die unberührte Wildnis streifen.

Polen San River

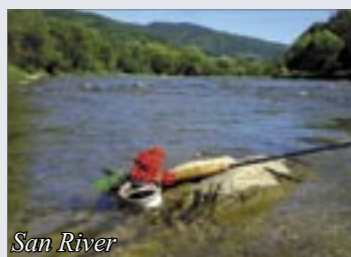


Ein Fluss der Meister macht

Am San River im Südosten Polens wurden schon mehrmals Europa- und Weltmeisterschaften im Fliegenfischen durchgeführt. Das sagt einiges über die Qualität der Fischerei aus. Wer das klassische Fliegenfischen mit leichtem Gerät auf wilde Äschen und Bachforellen in natürlicher Flusslandschaft liebt, kommt hier auf seine Kosten.



Äschenfischen im Herbst



San River



Erfolgreich im Frühsommer



Wildgewachsene San-Bachforelle

Neuentdeckung

In den nördlichen Karpaten, im äussersten Südosten von Polen, fliesst ein Fluss, der bei uns wenig bekannt ist. Ausländische Angler haben hier bisher kaum gefischt, aber die Polen wussten schon immer vom Potenzial dieses Flusses. Der San ist ein hervorragendes Forellen- und Äschengewässer, leicht bewatbar und ideal zum Fliegenfischen. Er entspringt im Bieszczady Nationalpark, einem der letzten, grossen Wildnisgebiete in Zentraleuropa.

Der San ist „cool“

Im Oberlauf wird der San in zwei Stauseen gestaut. Was sonst für die Fischerei eher negativ ist, wird hier zum Vorteil. Die grossen Wasserstandschwankungen von der Stromproduktion werden durch einen zweiten, unmittelbar anschliessenden Stausee aufgefangen. Der San River wird aus dem zweiten Stausee mit Wasser von konstant tiefer Temperatur und relativ regelmässigem Pegelstand gespiesen. Das kalte Wasser bietet insbesondere auch in den heissen Sommermonaten beste Voraussetzung für das gute Gedeihen der Äschen und Forellen im San.

Weltmeisterlich

Am San River haben schon verschiedentlich Europa- und Weltmeisterschaften im Fliegenfischen stattgefunden, letztmals im Jahr 2005. Auch in naher Zukunft sind solche Anlässe am San geplant. Dies zeigt das Potential des Flusses. Dank der abge-

schiedenen Lage und der späten Öffnung Polens zum Westen, ist die Fischerei am San in Westeuropa bisher wenig bekannt. Der örtliche Angelverein, welcher für die Bewirtschaftung verantwortlich ist, legt Wert auf eine nachhaltige Entwicklung der Fischerei am San. Es gilt ein Widerhakenverbot und eine ca. 6 Kilometer lange Strecke ist als „No Kill“ mit striktem Entnahmeverbot abgegrenzt.

Bachforelle, Äsche und Co.

Die Fischerei im San ist erstklassig und vergleichbar mit anderen Top Gewässern in Europa. Der Fischbestand setzt sich aus wilden Bachforellen, Äschen und verschiedenen Weissfischen zusammen. Regenbogenforellen gibt es keine im San. Einige Fische wachsen zu kapitalen Exemplaren heran, Bachforellen über 60 cm und Äschen über 50 cm wurden schon mehrmals im San gefangen. Ebenfalls kommt der legendäre Huchen vor, mit einzelnen Fischen von über einem Meter Länge. Er gilt aber als schwierig zu fangen, gelegentlich folgt ein Huchen einer gehakten Äsche oder Forelle.

Trocken und Nass

Der San beherbergt grosse Mengen von Eintags-, Stein- und Köcherfliegenlarven. Zwischen Mai und November schlüpfen die Insekten oftmals in grossen Mengen. Wenn dann die Bachforellen und Äschen zu Dutzenden nach den Fliegen steigen, können Fliegenfischer wahre Sternstunden erleben.

Auch beim Streamerfischen im Frühjahr und beim Äschenfischen im Herbst und Winter zeigt der San seine Qualität als Top Gewässer. Ob Trockenfliege, Nassfliege, Nympe oder Streamer, am San führen je nach Saison und Vorliebe des Anglers alle Arten des Fliegenfischens zum Erfolg. Wer das klassische Fliegenfischen mit leichtem Gerät auf wilde Äschen und Forellen in natürlicher Flusslandschaft liebt, kommt hier auf seine Kosten.

Zu Gast in Polen

Die Umgebung des San River ist sehr ländlich mit nur wenigen grösseren Ortschaften. Die Landschaft ist hügelig, es wird extensive Landwirtschaft betrieben. Industrie gibt es praktisch keine in dieser Gegend. Im Oberlauf des San liegt der Bieszczady Nationalpark, welcher zum Biosphären Reservat Ostkarpaten gehört. Die Transfers erfolgen entweder mit Ihrem eigenen Mietwagen oder per Kleinbus und Fahrer unseres polnischen Partners. Pro Gruppe kümmert sich ein erfahrener Guide um die Fliegenfischer. Je nach Verfügbarkeit wohnen Sie im familiären Gästehaus direkt am Fluss, oder im kleinen Mittelklasshotel nicht weit vom Stausee. Die Mahlzeiten bestehen meist aus traditionellen polnischen Gerichten mit frischen Zutaten aus der Region. Unterkunft und Verpflegung weisen einen mittleren, guten Standard auf.